

An den  
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach  
der Landeshauptstadt München  
Friedenstraße 40  
81660 München

24. April 2024

**Anfrage: Ist der Bebauungsplan 2176 der zweite 1638?**

*Der Bezirksausschuss 16 möge beschließen:*

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird aufgefordert darzulegen, welche Schritte seit dem Beschluss des Planungsausschusses vom 9. Februar 2022 unternommen wurden (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05406)? Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- Wurde eine Veränderungssperre für den Bereich Ottobrunner Straße 3 (Flurstück Nr. 18465/3 und Flurstücks Nr. 18465/0, Gemarkung München Sektion IX) vorbereitet und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt (Ziff. 4 des Beschlusses)? Falls ja, wie/wann wurde der Bezirksausschuss 16 eingebunden oder warum geschah das nicht? Falls nein, wann ist die Vorlage ange-dacht?
- Gibt es Fortschritte in der Konkretisierung der Planungsziele laut Beschlussvorlage?
- Welche Ergebnisse brachten die Eigentümergespräche?

*Begründung:*

In einer denkwürdigen Planungsausschusssitzung am 9. Februar 2022 wurde zu Beginn der Sitzung eine geänderte Beschlussvorlage vorgelegt, die einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplans 2176 beinhaltete. Vorangegangen war eine monatelange Debatte um einen Bauantrag für das Grundstück Ottobrunner Str. 3. Die Vorlage wurde ohne Anhörung des Bezirksausschusses mit grün-roter Stadtratsmehrheit angenommen, ein in der Folge gestellter Nachprüfungsantrag der CSU unterstrich seinerzeit, wie außergewöhnlich diese Hauruckaktion war. Die lapidare Begründung damals war die besondere Eilbedürftigkeit.

Dieser Anfrage liegt daher die Annahme zugrunde, dass sich die damalige Eilbedürftigkeit auch in besonderer Handlungsschnelle umgesetzt hat. Nachdem allerdings zwei Jahre lang nichts zu vernehmen war, stellt sich nun die Frage, ob der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 2176 dem Schicksal des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 1638 folgt?

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup  
Fraktionssprecher

Initiative:  
Thomas Kauer